Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **19 (1912)**

Heft 15

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Literatur.

Büchlein von Dr. P. **Odilo Ringholz** O. S. B. Verlag: Benziger u. Comp. A. G. Einsiedeln.

1. **Zum Gnadenquell in der Meinradszell.** 174 Seiten. — 40 Rp. — 15 Vollbilder.

Eine Anleitung für die Wallfahrt nach Einsiedeln. 5 Kapitel mit praktischen Bemerkungen für den Aufenthalt in Einsiedeln und 5 Kapitel mit Stoff für Andachten und Betrachtungen. Best ausgestattet, billig, handlich und praktisch. —

2. **Festkalender U. L. Frau von Einsiedeln.** 64 Seiten. — 25 Rp. — 8 Vollbilder.

Charakteristik der kirchlichen Eigentümlichkeiten in Einsiedeln und Festkalender der Einsiedler Gedenk- und Festtage. Eine wirklich passende Ergänzung zu jedem Einsiedler Pilger- und Wallfahrtsbuch. —

3. **Pilgerfahrten in Maria-Einsiedeln und Umgebung.** Preis 75 Rp. 62 Seiten.

Reich und wirklich fein ausgestattet — 2 Einschaltbilder, 39 Abbildungen, 1 Kärchen — historisch gediegener Inhalt — originelle Auffassung und Darstellung. Ein schönstes Büchlein und einzigartig in seiner Art. Wer in Einsiedeln vorübergehend Aufenthalt nehmen will, findet in diesem Büchlein einen sehr mitteilsamen Ratgeber und best aufklärenden Freund. —

4. **Das Bild der Mutter.** 64 Seiten. — 25 Rp.

Der Inhalt zeichnet kurz und sehr lesenswert Beschreibung, Geschichte und Bedeutung des Gnadenbildes U. L. Frau zu Einsiedeln. Ein treffliches Wallfahrts-Andenken an eine Wallfahrt nach Einsiedeln. —

Alle 4 Büchlein sind flott geschrieben, glänzend illustriert, geschichtlich reich belegt und geben sich so recht als Geisteskinder eines gelehrten und doch sehr volkstümlichen Verehrers der Einsiedler Gnadenmutter.

Unsere gefiederten Freunde von J. M. Ramseyer. Verlag von A. Francke, Bern. Gebunden 2 Fr. 50. —

Ramseyer schildert kindlich einfach und anschaulich Freud und Leid der Vogelwelt. 16 Farbentafeln und 60 schwarze Bilder unterstützen lebhaft den bildenden Text. Fürs erste Schuljahr zeichnet Ramseyer Star, Buchfinklein und Krähe, fürs 2te Bachstelze, Hausrotschwänzchen und Kohlmeise und fürs 3te das Gartenrotschwänzchen, die Schwalben, die Goldammer und die Lerchen. —

Das herzige Buch schafft wirklich Vogelkenntnis und dadurch Vogelschutz. Denn wer die kleinen Kapitelchen liest, liest sie gerne und lernt dabei die Vogelwelt lieben und schonen. Ramseyer kann wirklich für Kinder schreiben. In den Satzzeichen dürfte er etwas exakter sein. Das Buch mit seinen vielen Geschichtchen seinen leichtfaßlichen Beschreibungen und seinen ungesuchten praktischen Anwendungen hat neben dem belehrenden speziell landwirtschaftlich zeitgemäß aufklärenden Wert. K.

Die Vulkane von Dr. P. Damian Buck O. S. B. Benzigers Naturwissenschaftliche Bibliothek. Gebunden 1 Fr. 90. 160 Seiten. —

Unser verehrte Mitarbeiter liefert hiemit ein 17. Bändchen zur bewährten „Bibliothek". Der gediegene und doch leicht faßlich gebotene Inhalt wird von farbigem Titelbild und 44 erläuternden Textillustrationen begleitet. Der eingehend, tiefgründig und umfassend bearbeitete Stoff hat allen Anspruch auf Aktualität. Und wer die 5 Kapitel ernsthaft durchgeht, wird der Behandlung auch den Charakter erforderlicher Wissenschaftlichkeit nicht absprechen können. Aeußerst anregend, zeitgemäß und aufklärend wirkt das Kapitel „Von den Ursachen der vulkanischen Erscheinungen". Wir empfehlen das 17. Bändchen gerne und mit

gutem Gewissen, denn es erscheint jedem Leser zu sehr willkommener Stunde. Aber auch die ganze „Bibliothek" sei warm in Erinnerung gebracht, sie bedeutet für Verlag und Autoren eine Leistung erster Güte, der bis jetzt aus Fachkreisen nur Anerkennung zu Teil wurde. —

Der Heiland ruft. Von All. Fuhrmans. Verlag von Butzon u. Bercker in Kevelaer.

Der kath. Pfarrer in Essen gibt in handlichem Büchlein für die Hand von Eltern und Kindern einen ersten Religions- und Kommunion-Unterricht. Acht leicht faßliche und praktische Belehrungen nebst bez. Gebeten. —

Humor.

Aus der Geographiestunde. Lehrer: „Wo befindet sich die Behrings-Straße?" — Schüler: „Entschuldigen Sie, Herr Lehrer, wir sind erst seit kurzer Zeit nach hier gezogen, und da weiß ich in hiesiger Stadt noch wenig Bescheid."

Ein Dämpfer. Vater: „Was sagt denn jetzt der Lehrer zu deinen Aufsätzen, seit ich dir dabei helfe?" — Hans: „Nicht viel, gestern nach der Korrektur sagte er nur: Du wirst alle Tage dümmer, Hans!"

Roman-Stilblüte. Der Wagen rollte über das holprige Pflaster des Heimatstädtchens und eine Träne über die bleichen Wangen der jungen Witwe.

Der Verräter. Lehrer: „Unter den Tierarten sind hier auch die Zehengänger genannt. — Wer von euch nennt mir denn ein solches Wesen, das auf den Zehen geht? Nun Heinrich?" — „Mein Vater, wenn er nachts aus dem Wirtshaus heimkommt."

Berechtigter Vorwurf. Ehemann (der hungrig nach Hause kommt): „Weshalb ist denn wieder nicht gekocht?" — Ehefrau (die eifrig photographiert): „Ach, Männchen, ich hatte so viele prächtige Platten zu entwickeln." — Mann: „Viel lieber wäre es mir, du hättest bloß eine einfache Abendplatte für mich entwickelt."

Schullehrers Heiratsantrag. „Mein Fräulein, ich liebe Sie ganz pyramidal, Sie sind meine Göttin! Würden Sie mir gestatten, den Buchstaben ö in a umzuwandeln?"

Der Lügner. Huberbauer: „Mein Sohn schreibt mir, er wird Schriftsteller." — Wiesenbauer: „Was ist denn das?" — Huberbauer: „Nu, er schreibt Bücher." — Wiesenbauer: „Und das lässest du dir vorreden, wo jetzt alle Bücher gedruckt werden."

Bestochen. Mutter: „Gib doch acht, daß dich die Katze nicht kratzt!" — Kind: „Oh, das tut sie ganz gewiß nicht. Ich hab ihr doch gerade vorhin unsern Kanarienvogel zu essen gegeben!"

Briefkasten der Redaktion.

1. **Gesetzt** sind a. Das Theater im 16. Jahrh." (seit dem 18. März). b. Die kath. Heidenmission im Schulunterrichte (seit dem 9. April). c. Der Froschmeuseler, ein Lehrgedicht des 16. Jahrhunderts (seit dem 2. April). d. Humor und Sinnsprüche. —

2. **Neu** eingegangen: Momente von —ss— S.

3. **Nach L.** Später, heute unmöglich Zeit. Nie zu spät!

4. **H. H. Prof. A. in J.** Besten Dank! Wiederkommen ist herzlich willkommen.